

Grußwort des Thüringer Kultusministers anlässlich des 2. Deutschen Schulschachkongresses

„Schach ist in seinem Geist ein Spiel, in seiner Form eine Kunst und in seiner Ausführung eine Wissenschaft.“ Mit diesen wenigen treffsicheren Worten erfasst der Diplomat und leidenschaftliche Schachspieler Tassilo von Heydebrand und der Lasa die Genialität des Königsspiels.



Längst ist erwiesen und anerkannt, dass Schachspielen die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten befördert. Je frühzeitiger dieses äußerst komplexe Strategiespiel erlernt wird, desto günstiger kann es sich auf die Denkleistungen seiner Spieler auswirken. Die unzähligen Spielverläufe und theoretisch möglichen Stellungen erfordern und fördern Aufmerksamkeit, Konzentrationsvermögen und Intelligenz, sie schulen strategisches und taktisches Denken und verbessern die räumliche Vorstellungskraft.

Doch nicht nur aus diesen Gründen freue ich mich über die vielen Schulen in Thüringen, die Schach-AGs anbieten und Schacholympiaden ausrichten und damit ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich über den Stundenplan hinaus wichtige Kompetenzen anzueignen. Das Thüringer Kultusministerium unterstützt diese Angebote und Veranstaltungen im Freistaat nach besten Kräften auch deshalb, weil das Schachspiel wichtige soziale Lektionen lehrt. Zum Beispiel die, dass man nicht mit Gewalt gewinnen kann. Oder, dass nicht das „Glück im Spiel“ über Erfolg oder Misserfolg entscheidet, sondern das eigene „Köpfchen“. Das heißt, jeder muss für sich abwägen und entscheiden und im weiteren Spielverlauf auch die Konsequenzen seiner Spielzüge allein tragen. Schach kann ausgleichend auf die Schüler wirken und trägt insgesamt zu einer Verbesserung des Klassen- und Schulklimas bei.

Der Denksport „Schach“ erfreut sich wachsender Beliebtheit an den Schulen. Diesen Prozess in besonderer Weise zu begleiten, hat sich die Deutsche Schachjugend auf die Fahnen geschrieben. Bereits zum zweiten Mal findet der von ihr organisierte Deutsche Schulschachkongress statt. Hier treffen alle „schach-engagierten“ Pädagoginnen und Pädagogen zum Erfahrungsaustausch aufeinander. Vor allem aber profitieren die Teilnehmer von der Vermittlung der neuesten Erkenntnisse und Methoden rund um das Thema (Schul-)Schach.

Ich wünsche als Schirmherr allen Kongressteilnehmern informations- und erlebnisreiche Tage, einen gewinnbringenden Gedankenaustausch und vor allem natürlich viele neue Anregungen für ihre Schach-AGs vor Ort. Dem 2. Deutschen Schulschachkongress gutes Gelingen!

A handwritten signature in black ink that reads "Bernward Müller". The script is cursive and fluid.

Bernward Müller
Thüringer Kultusminister